

Bildungskoordination für Neuzugewanderte

– BiKo-Newsletter 03/2019 –

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Sie über Neuigkeiten aus dem Gebiet der Integration von Neuzugewanderten im Bereich Bildung informieren:

1. **Fachsprachlicher Förderunterricht für Azubis aus dem Landkreis Mayen-Koblenz**
2. **DOLMAZ: Kostenübernahme für Schulen**
3. **Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz: Erleichterter Zugang zu Sprachkursen**
4. **Jedem Kind seine Kunst**
5. **Projekt „Wissen was geht!“**
6. **Perspektive Bildung – Basistraining Hotellerie und Tourismus**
7. **Save-the-Date: Fachtag „Soziale Teilhabe“**

Der Newsletter soll in regelmäßigen Abständen erscheinen. Sollten Sie Beiträge für den folgenden Newsletter haben, bitten wir um eine Mitteilung an bildungskoordination@kvmyk.de.

Wünschen Sie keinen Newsletter? Dann senden Sie einfach eine E-Mail an bildungskoordination@kvmyk.de mit dem Betreff „Abmeldung BiKo-Newsletter“ und wir werden Sie aus dem Verteiler nehmen. Sollten Sie weitere Personen kennen, die Interesse an unserem Informationsblatt haben, senden Sie ebenfalls eine E-Mail an bildungskoordination@kvmyk.de mit dem Betreff „Anmeldung BiKo-Newsletter“.

Haben Sie Fragen oder Anregungen, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren:

Beata Kobylarz-Winn
Telefon 0261/108-306
E-Mail beata.kobylarz-Winn@kvmyk.de

Nils Kranke
Telefon 0261/108-223
E-Mail: nils.kranke@kvmyk.de

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Bahnhofstr. 9
56068 Koblenz

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer [Website](#).

Koblenz, 15.07.2019

1. Fachsprachlicher Förderunterricht für Azubis aus dem Landkreis Mayen-Koblenz

Durch Zuwendungen des Integrationsministeriums RLP (MFFJIV), der Stadt Koblenz sowie des Landkreises Mayen-Koblenz ist es der Uni Koblenz möglich, im Projekt [FUNK-Azubi](#) berufssprachlichen Förderunterricht für Auszubildende mit Flucht- oder Migrationshintergrund am Standort Koblenz anzubieten. Am fachsprachlichen Förderunterricht können Jugendliche und junge Erwachsene teilnehmen, die in einem Ausbildungsverhältnis stehen und ihren Wohnsitz im Landkreis Mayen-Koblenz oder in der Stadt Koblenz haben.

Der Kleingruppenunterricht findet nachmittags in den Projekträumen der Emil-Schüller-Straße 8 in Koblenz statt und wird von Lehramtsstudierenden der Universität in Koblenz durchgeführt. Das Projekt wird von ihnen auch wissenschaftlich begleitet. Eine Anmeldung der Auszubildenden erfolgt direkt beim Projekt. Der Unterricht ist für die Teilnehmer kostenlos.

Aktuell können noch Förderplätze vergeben werden. Sofern Sie einen Auszubildenden für den berufssprachlichen Förderunterricht anmelden möchten, wenden Sie sich bitte an die unten stehende Kontaktadresse.

FUNK-Azubi

Berufssprachliche Bildung für Auszubildende mit Flucht- oder Migrationshintergrund

Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz, Institut für Germanistik/Forschungsstelle Wissenstransfer

Ansprechpartnerin: Dr. Iris Meinen

Außenstelle: Emil-Schüller-Straße 8, 56068 Koblenz

Tel.: 0261-287 2871, E-Mail: funk-azubi@uni-koblenz.de

2. DOLMAZ: Kostenübernahme für Schulen

Wie Sie bereits wissen, betreut der Landkreis Mayen-Koblenz im Rahmen des Projektes „DOLMAZ Dolmetscher-Anlaufzentrum Mayen-Koblenz“ die ehrenamtlich tätigen Laiendolmetscher in der Region. Über das Projekt ist es möglich, auf diesen Pool an geschulten Laiendolmetschern zurückzugreifen. Die Aufwendungen des ehrenamtlichen Dolmetschers oder Übersetzers werden vom jeweiligen Auftraggeber erstattet.

Wir möchten Sie nochmals darauf hinweisen, dass wir für Schulen, die sich in Trägerschaft des Landkreises Mayen-Koblenz befinden, die hierbei entstehenden Kosten übernehmen. Bitte leiten Sie diese Information an geeignete Stellen weiter.

Ansprechpartner für das Projekt DOLMAZ:

Julia Seidl

Tel.: 0261/108-536

E-Mail: julia.seidl@kvmyk.de

Weitere Informationen, auch für Personen, die sich selbst als Laiendolmetscher betätigen möchten, finden sie unter [DOLMAZ](#).

3. Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz: Erleichterter Zugang zu Sprachkursen

Der [Bundestag](#) hat am 07. Juni 2019 mit dem Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz einen erleichterten Zugang zu Spracherwerb, Ausbildung und Beschäftigung für Ausländerinnen und Ausländer beschlossen. Am 28. Juni hat das Gesetz auch die zweite Hürde genommen und wurde vom [Bundesrat](#) gebilligt.

Zu den geplanten Neuerungen gehört u.a. eine Öffnung der Integrationskurse und berufsbezogenen Sprachkursen für alle Flüchtlinge mit Aufenthaltsgestattung und einer 3-monatigen Aufenthaltsdauer in Deutschland, die bis zum 31. Juli 2019 eingereist sind. Darüber hinaus sollen berufsbezogene Deutschkurse für Geduldete, die sich auch seit 6 Monaten geduldet in Deutschland aufhalten, geöffnet werden. Eine übersichtliche Darstellung der Voraussetzungen und Einschränkungen können Sie dieser [tabellarischen Übersicht](#) entnehmen.

4. Jedem Kind seine Kunst

Mit dem von der Landesregierung Rheinland-Pfalz initiierten Programm „[Jedem Kind seine Kunst](#)“ wird Kulturschaffenden des Landes Rheinland-Pfalz im Rahmen einer Kooperation mit interessierten Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Vereinen oder anderen Institutionen die Möglichkeit geboten, Projekte aus dem Bereich der kulturellen Bildung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu gestalten.

Ziel ist es, bei Personen zwischen 3 bis 27 Jahre ein dauerhaftes Interesse an Kunst und Kultur zu wecken und vor allem jenen einen Zugang zu ermöglichen, für die das Erleben und eigene Mitgestalten von Bildender Kunst, Tanz, Musik und weiterer Kunst- und Kulturgattungen bislang nicht selbstverständlich ist.

Zweimal pro Kalenderjahr werden Künstlerinnen und Künstler durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur aufgefordert, einen [Künstler-Fragebogen](#) mit persönlichen Daten und max. drei Projektideen beim Ministerium einzureichen. Von einer Jury ausgewählte Projektideen können im Anschluss in einer [Künstlerdatenbank](#) abgerufen werden.

Schulen und andere interessierte Kooperationspartner können auf diese Datenbank zugreifen, um gemeinsam mit den jeweiligen Künstlern Projekte zu gestalten. Weitere Informationen zum Programm (Richtlinien, Fristen, Honorare usw.) finden Sie [hier](#) und [hier](#).

Gerne können Sie sich als Künstler mit einer Projektidee oder als interessierte Einrichtung von der [Servicestelle Kulturelle Bildung RLP](#) beraten lassen.

5. Projekt „Wissen was geht!“

Einen besonderen Augenmerk legt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG) auf die Vernetzung von zukünftigen Fachkräften und Unternehmen im Landkreis Mayen-Koblenz. Daher plant die WFG auch in diesem Jahr das Projekt „Wissen was geht!“ in welchem Schüler und Schülerinnen die Gelegenheit haben, unterschiedliche Unternehmen aus dem Landkreis Mayen-Koblenz kennenzulernen und sich über die Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Die Projekttag finden in den Sommerferien, im Zeitraum vom 01. Juli bis 09. August 2019, statt.

Die Jugendlichen erhalten mittels Betriebsrundgang, Gespräche mit Personalverantwortlichen und Auszubildenden erste Anregungen für die Berufswahl. Außerdem können Praxiserfahrungen zur Berufsorientierung in den individuellen Workshops gesammelt sowie Tipps zur Erstellung professioneller Bewerbungen eingeholt werden.

23 Unternehmen aus dem Landkreis einschließlich der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz bereiten ein ca. 3-stündiges Programm vor. Dabei wird der Betrieb vorgestellt, Einsicht in Ausbildungsinhalte vermitteln und über die notwendigen Fähigkeiten informiert. Zudem kann vor Ort direkt ein Praktikum vereinbart werden.

Die Projekttag richten sich an alle Jugendliche im Alter von 14 und 19 Jahren. Jedes Kind hat die Möglichkeit, maximal drei Unternehmensbesuche wahrzunehmen. Die Teilnahme am Projekt ist kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie auf der [WFG-Homepage](#). Hier können sich interessierte Personen außerdem am Projekt anmelden.

6. Perspektive Bildung – Basistraining Hotellerie und Tourismus

Das [Gastronomische Bildungszentrum Koblenz \(GBZ\)](#) bietet im Hotel- und Gaststättenbereich (HOGA) einen IHK-Zertifikatslehrgang für geflüchtete Personen an. Das Qualifizierungsangebot richtet sich primär an Menschen aus den Herkunftsländern Albanien, Kosovo, Serbien, Tunesien, Marokko, Ghana, Senegal, Ägypten, Gambia, Afghanistan, Pakistan, Nigeria und Irak sowie an freiwillige Rückkehrer, die im Bereich Gastronomie, Hotellerie und Tourismus arbeiten möchten.

Im Schulungszentrum, das wie ein Hotel aufgebaut ist, werden handlungsorientierte Inhalte und unternehmerische Kompetenzen vermittelt. Die Teilnehmer werden in branchentypischen Abläufen und Umgangsformen in den Arbeitsbereichen Küche, Service und Hauskeeping trainiert. Lehrmaterialien stehen auf Englisch und Arabisch zur Verfügung. Ein bild- und videogestützter Unterricht hilft sprachliche Barrieren zu reduzieren.

Die Schulung umfasst eine Dauer von 3 Monaten und findet an 5 Tagen in der Woche von 9:00 bis 16:30 statt (40 Unterrichtsstunden pro Woche). Für die nächste Qualifizierung können sich aktuell noch interessierte Personen bewerben. Besondere Zulassungsvoraussetzungen oder eine Mindestteilnehmerzahl existieren nicht.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Gastronomisches Bildungszentrum
Ansprechpartnerin Ester Pauly
Hohenfelder Straße 12, 56068 Koblenz
Tel.: 0261/30489-14, E-Mail: pauly@gbz-koblenz.de

7. Save-the-Date: Fachtag „Soziale Teilhabe“

Am 15. Oktober 2019 veranstaltet das Projekt „ZWO“ der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz gemeinsam mit dem „Willkommensnetz der Flüchtlingshilfe im Bistums Trier“ einen Fachtag zum Thema „Soziale Teilhabe“. Die Projektpartner möchten mit den Teilnehmer*innen auf fachlicher Ebene ins Gespräch kommen, um zu klären, ob die Angebote zur Integration nach der „Flüchtlingswelle 2015“ den aktuellen Lebensbereichen weiterhin entsprechen und an welchen Hindernissen in den verschiedenen Lebensbereichen weiter zu arbeiten ist.

Folgende Fragen werden u.a. im Mittelpunkt stehen: „Sind unsere Angebote für die Entwicklung der Zielgruppe noch passend? Wie schaffen wir es, dass die Zugewanderten sich selbst gesellschaftlich einbringen? In welcher Stufe der Sozialen Teilhabe befinden sich die Migranten? Welche Hürden konnten seit 2015 beiseite geschafft werden und wo brauchen wir weiterhin gemeinsame Anstrengungen?“

Der Fachtag wird voraussichtlich in Vallendar ab 09:30 – 17:00 Uhr stattfinden. Am Vormittag soll das Thema aus dem persönlichen Erleben von zwei Migranten in einem Impulsgespräch eröffnet werden. Anschließend wird die Vertr. Professorin Dr. Caroline Schmitt von der Universität Trier einen fachlichen Input geben. Am Nachmittag haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit an zwei von sieben parallel stattfindenden Workshops teilzunehmen. Ein Abschlussvortrag von der Autorin Lena Gorelik wird den Fachtag schließlich beenden.

Eine Einladung samt detaillierter Tagesordnung wird vom Projekt ZWO in einigen Wochen versendet. Falls Sie Interesse an dem Thema haben, bitten wir Sie sich bereits heute den Termin vorzumerken.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

Herrn Torben Schmidt

Tel. 0261/108-527

E-Mail torben.schmidt@kvmyk.de.